



Fragmente
Hochschule Luzern - Technik & Architektur
Modul Raum HS21
Atelier Summermatter Ritz

Speziellen Dank an die Stadtgemeinde Brig-Glis und die Stiftung Landmauer Gamsen für die inhaltliche & finanzielle Unterstützung.



**Stadtgemeinde
Brig-Glis**



Modulverantwortung Stefan Wülser
Dozent Thomas Summermatter
Assistierende Jana Mülle, Dominic Spalt

Veranstaltungen

**Atelier
Summermatter
Ritz**

„Fragmente“

—
*Freitag, 13.00—21.00 Uhr
24.9. bis 24.12.2020
Atelier Ebenastrasse 22*

24h vor Ort

*Freitag, 22.10.2021, 13.00 Uhr
Samstag, 23.10.2021, 13.00 Uhr*

Fragmente

Die westlich von Gamsen stehenden Überreste einer ehemals gewaltigen Mauer bilden als verlassenen Ort die Grundlage & Potenzial für die Schaffung neuer Räume.

An diesem Ort der Sehnsucht entwerfen wir architektonische Fragmente im Raum welche für sich selbst stehen und aus Ihrer eigenen Kraft schöpfen; Der Weg zur Mauer, Ort um das Feuer, Raum zum Baden, gedeckter Aussenraum.

Die Verortung in der Landschaft; die einzelnen Fragmente treten in Beziehung zueinander und mit den ganz spezifischen Begebenheiten vor Ort. Durch diese Auseinandersetzung und Abhängigkeit von Raum und Ort lernen wir architektonische Räume zu entwerfen.

Skizzen, Texte und Modelle werden zu unseren ständigen Begleitern im Semester und helfen uns beim Reflektieren, beim kritischen Hinterfragen und beim Gehen neuer Wege.

PROJEKTE

- 01 Flavia Wyss
- 02 Tim Schwander
- 03 Pedro Silva
- 04 Vanessa Hafner
- 05 Olivia Hämmerli
- 06 Maria Gisler
- 07 Xenja Grand
- 08 Leonie Eschler
- 09 Lukas Ehrler
- 10 Lara Décaillet
- 11 Luis Dätwiler
- 12 Thomas Collins
- 13 Lewin Bregy

13 _____

12 _____

11 _____

10 _____

09 _____

08 _____

07 _____

06 _____

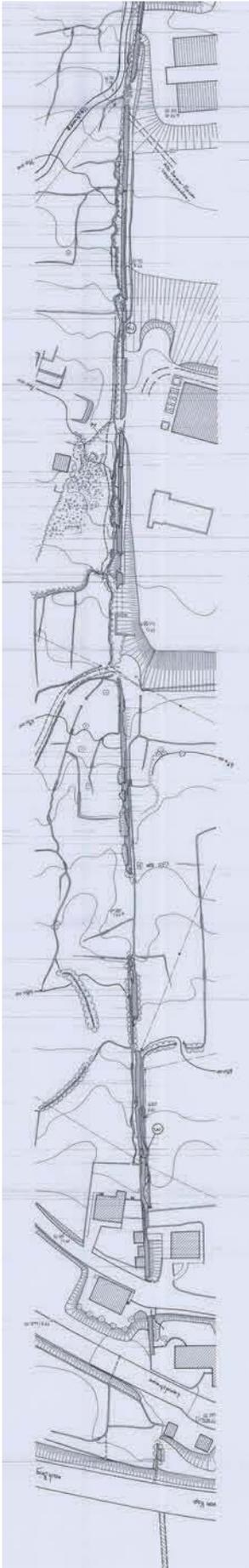
05 _____

04 _____

03 _____

02 _____

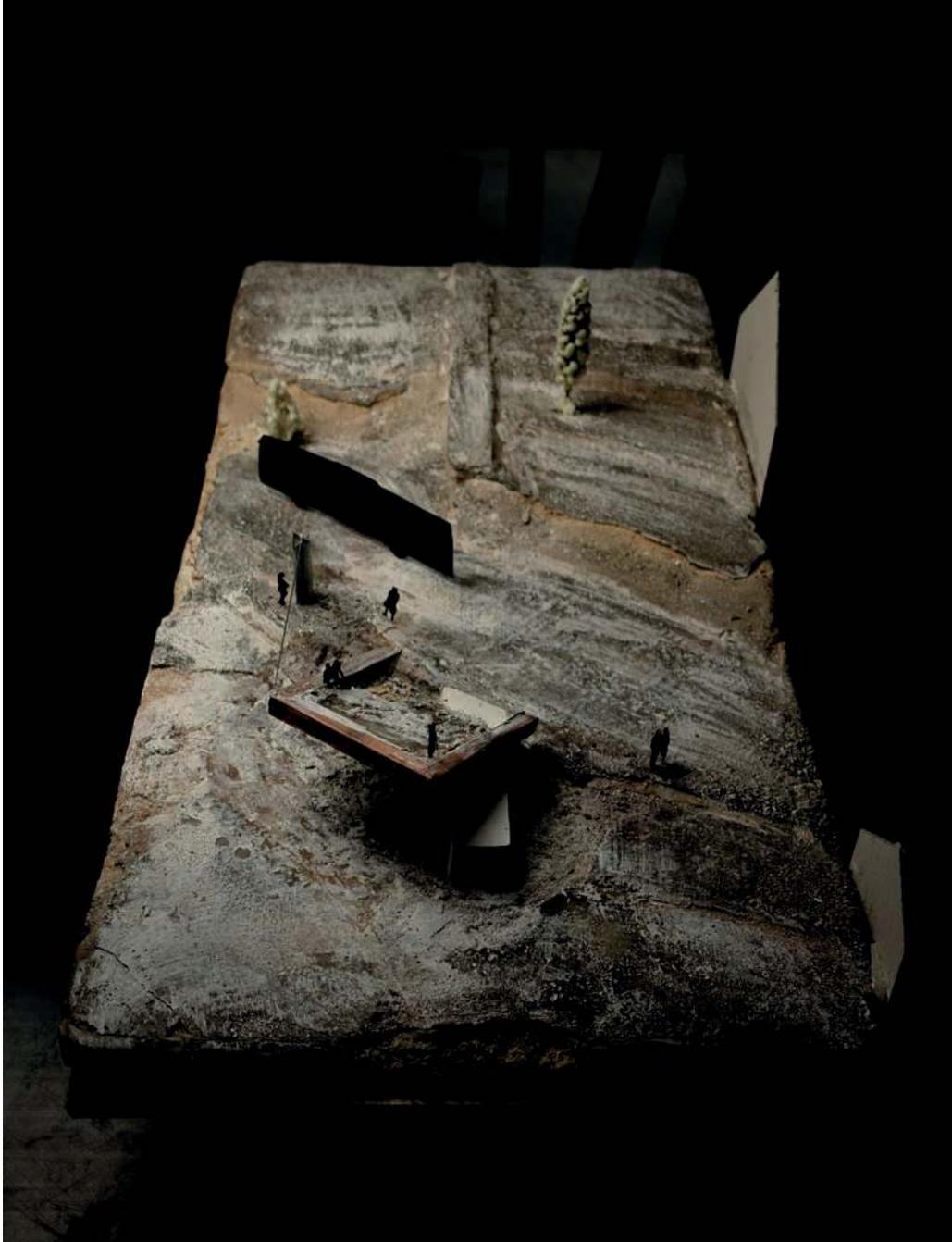
01 _____





FLAVIA WYSS

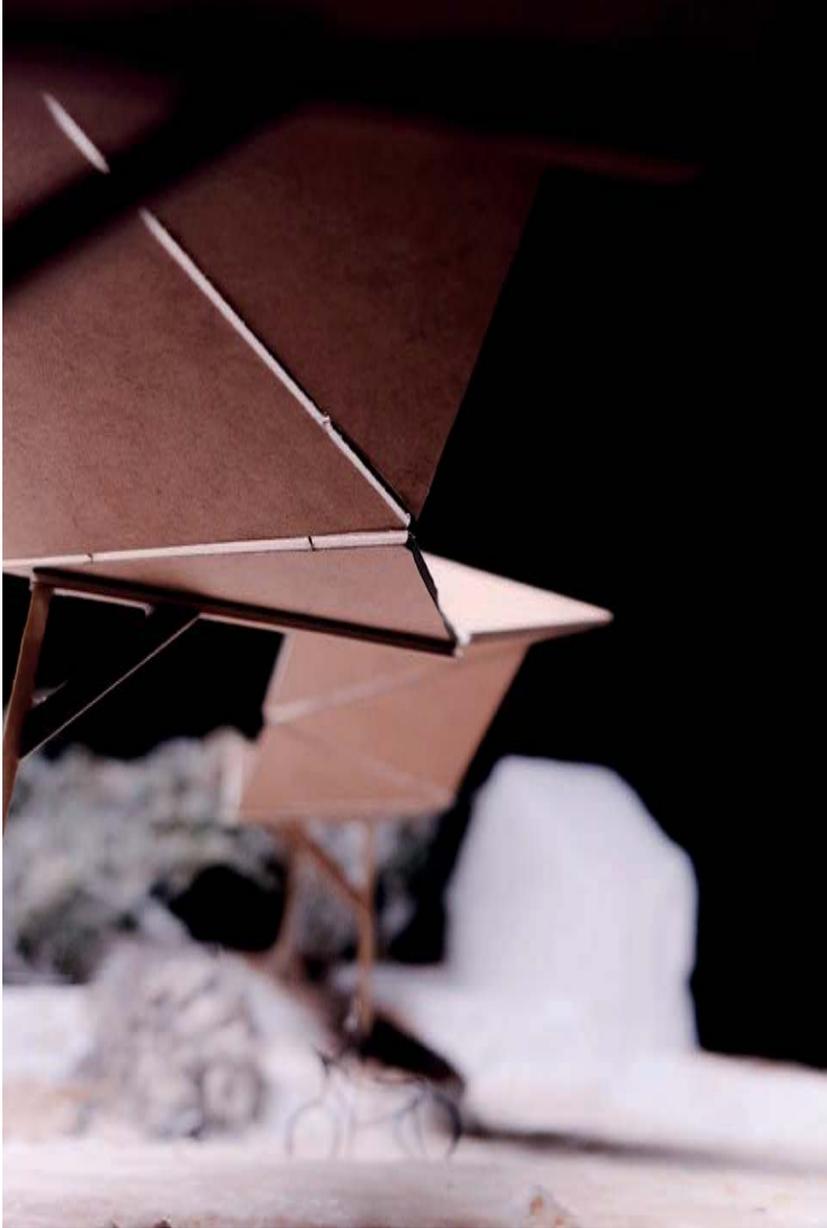
TROCKENSTEINMAUER VON DER GEWÖHNLICHEN WALDREBE ÜBERWACHSEN
SCHAFFT LEBENSRAUM FÜR TIERE UND PFLANZEN
GLEICH NEBENAN IN DER ANDEREN ACHSE
RASEN DIE AUTOS AUF DER STRASSE
DORT VERLIEF FRÜHER DIE LANDMAUER
SIE MUSSTE WEICHEN WEGEN NEUBAUER
MUSS DIESES ABRUPTE ENDE SEIN ? OH NEIN!
WIR KÖNNEN AUCH DER BAUHERR DER TIERE SEIN
DIE LANDMAUER KANN UNTER DER STRASSE WEITERGEHEN
DORT WERDEN INSEKTEN, FLECHTEN UND ECHSEN LEBEN
AUF DER STRASSE IST DAS FUNDAMENT ERSICHTLICH
BEIM DARÜBER FAHREN RÜTTELT ES ABSICHTLICH
DAS WIRD AN DIE IMPOSANTE GRENZE ERINNERN
UND MACHT DIE FAUNA UND FLORA ZU GEWINNERN



TIM SCHWANDER

Verloren, Vergessen, Vergangen
Was kann ich dir noch abverlangen?
Bebaut und beklaut im Versteck
Die Landmauer zeigt sich nun verdeckt
Entwurf, Idee und Plan
Lauter Grössenwahn steht er schon da,
der Baukran
Wir kommen hier an und warten
Unsere Taschen voller Visitenkarten

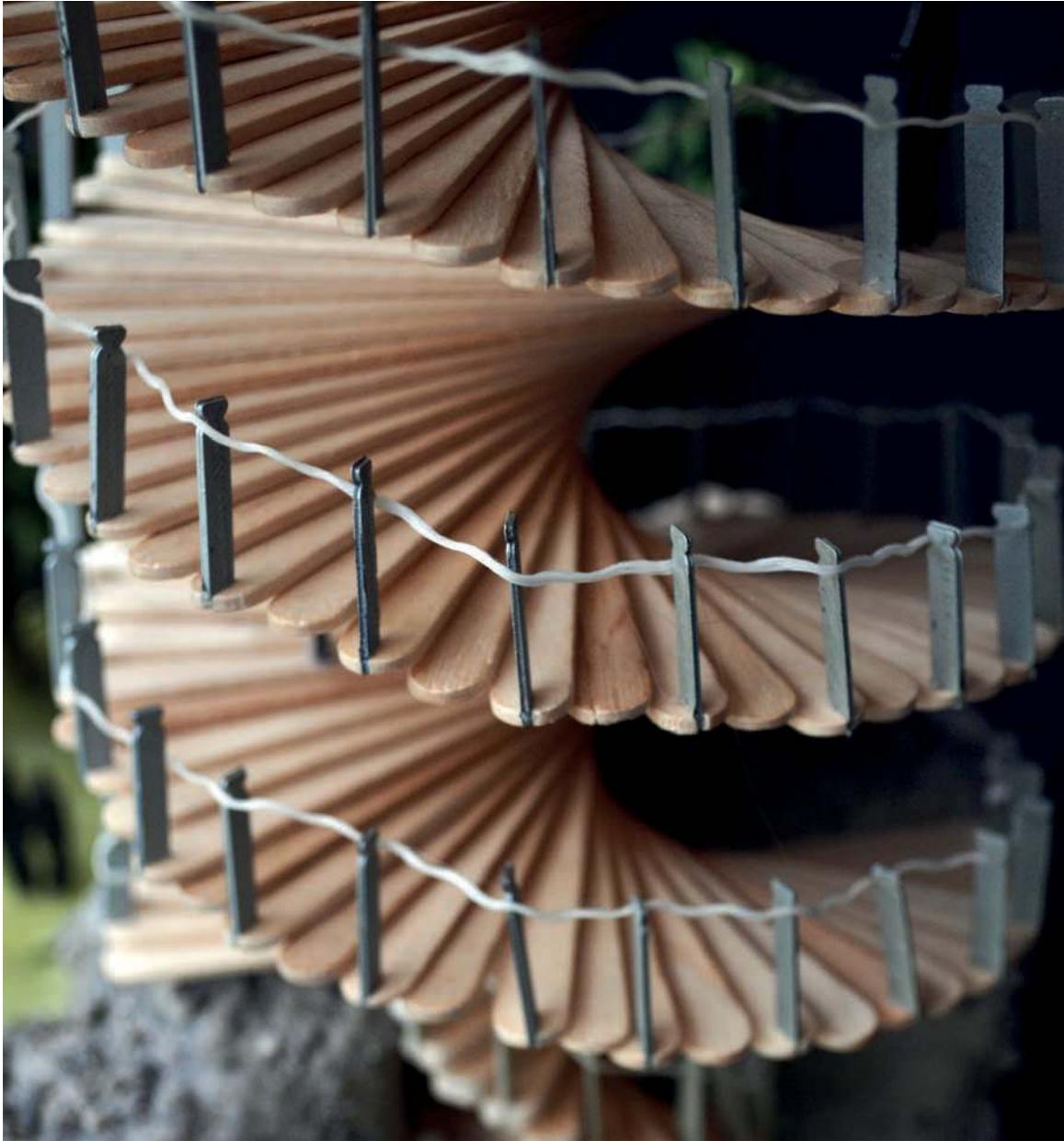




PEDRO SILVA

oh di wunderschöni landesmüra,
so unbeachtet wie dü da steihsch,
probiersch isch dinem wäg entlang zverfiehuro
aber wie soll der wäg zdier findo?
unachtsam leuft jede an dier verbi
mit minem Dach willi dier
neue schwung ins läbo bringe
dis alt gwand wird durchs modärne ergänzt
das fiehrt derzue dass schich dini privati sita abgränzt





VANESSA HAFNER

Auf der Spitze die Fahnen im Winde wehten,
die Wächter achtsam ihre Runden drehten.
Das Bollwerk dem Feinde den Zugang verwehrt,
heute ein Stück Geschichte bewährt.
Nach oben hin ein steiler Weg sich windet,
man die Aussicht findet.

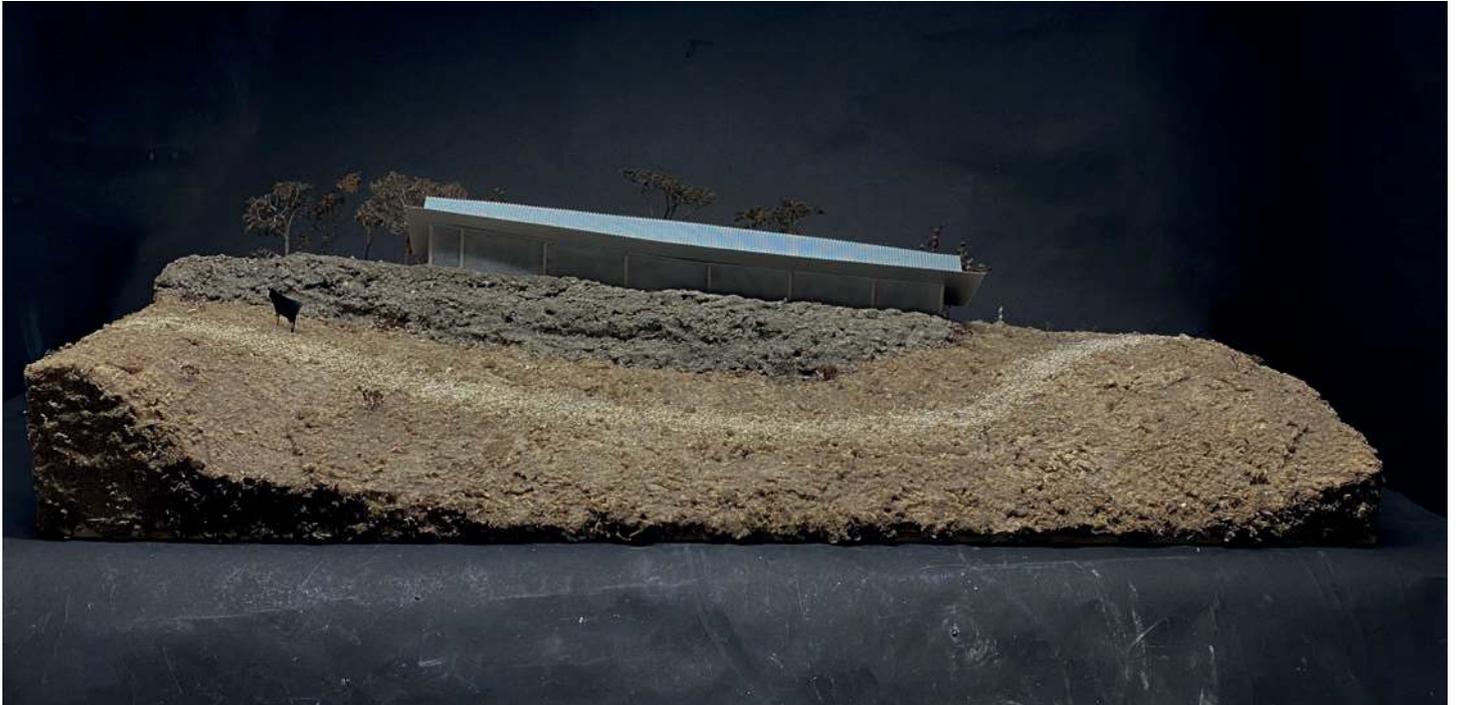




OLIVIA HÄMMERLI

„Alt und neu wird strikt getrennt,
Das Schaffen der Zeit erkennt.
Vergangene Formen treten hervor,
Veränderung steht bevor.“

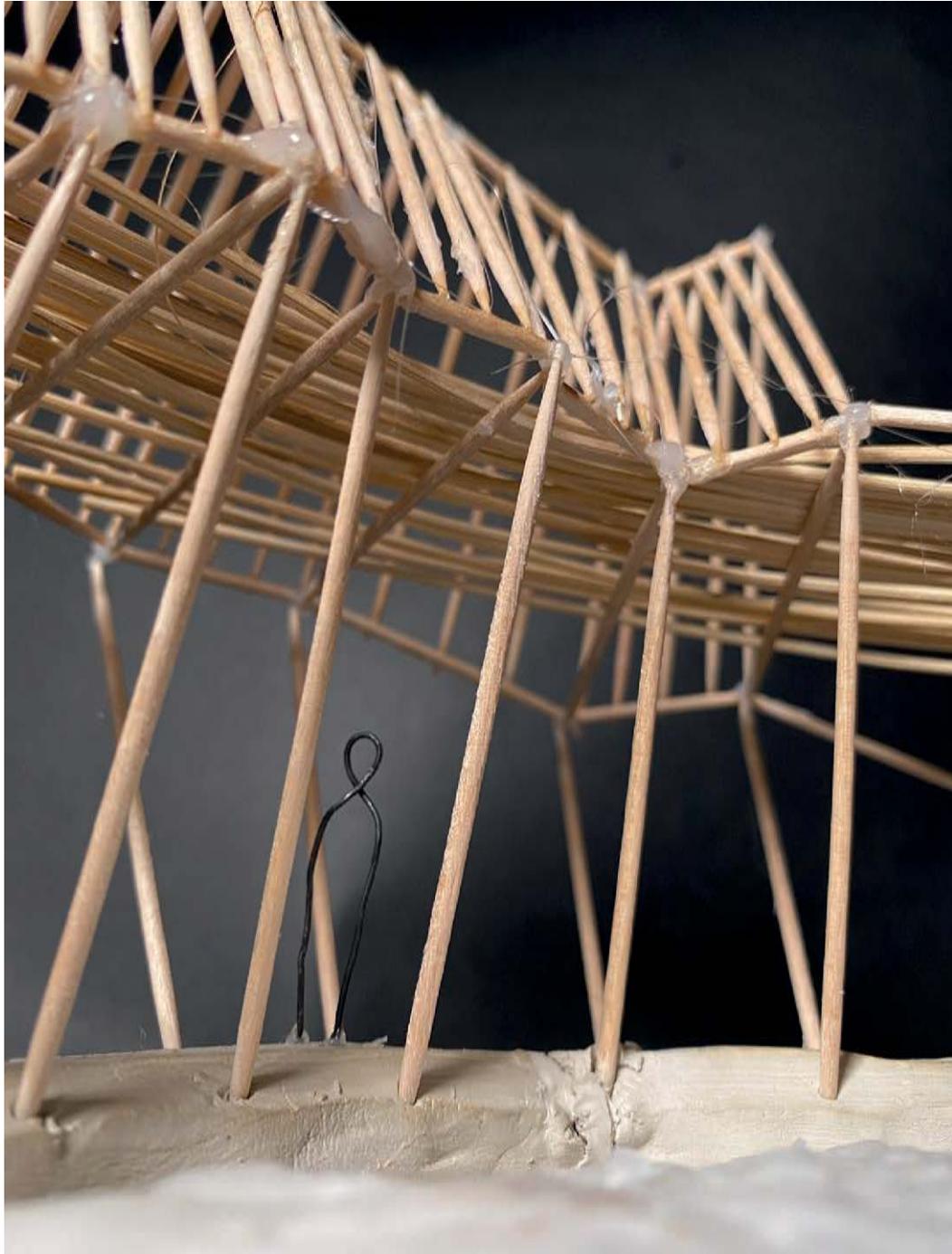




MARIA GISLER

Die Mauer steht seit einer langen Dauer.
Damit sie sich nicht weiterbewegt,
spreche ich kein Gebet, sondern grabe diskret.
Dank dem Lehm ist das Raumklima schön angenehm.
Man kann hier lagern Käse, den ich auch sehr gerne äse.
Für das Regal ist nur Fichte optimal.
Dank diesem Holz wird der Käse zu des Bauern grossem Stolz.





XENJA GRAND

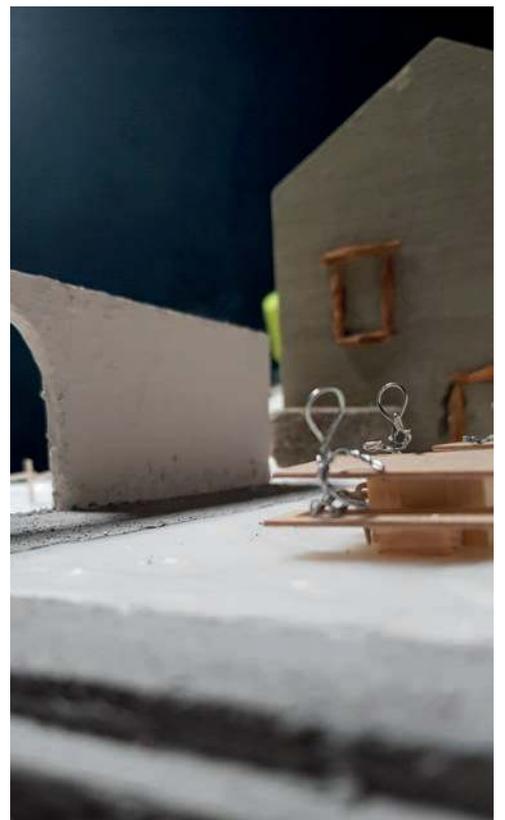
dasch kei Ärläbniswäg älle
dasch vonär Müüru irusch Gschicht
gizeichnet in jedum Stei
hiä gsehschus Schicht fär Schicht





LEONIE ESCHLER

Verbinden von Vergangenheitem und Gegenwart
Zusammenbringen was einst nicht zusammen zu bleiben vermag
Ein Tor hier seinerzeit stand
die beiden Seiten verband
In die Landmauer eingelassen,
hat nicht jeden durchgelassen
Heute nun mit symbolischem Wert
Eine Mauer mit Tor die jedem Eintritt gewährt
So dass einjeder Geschichte erfährt





LUKAS EHRLER

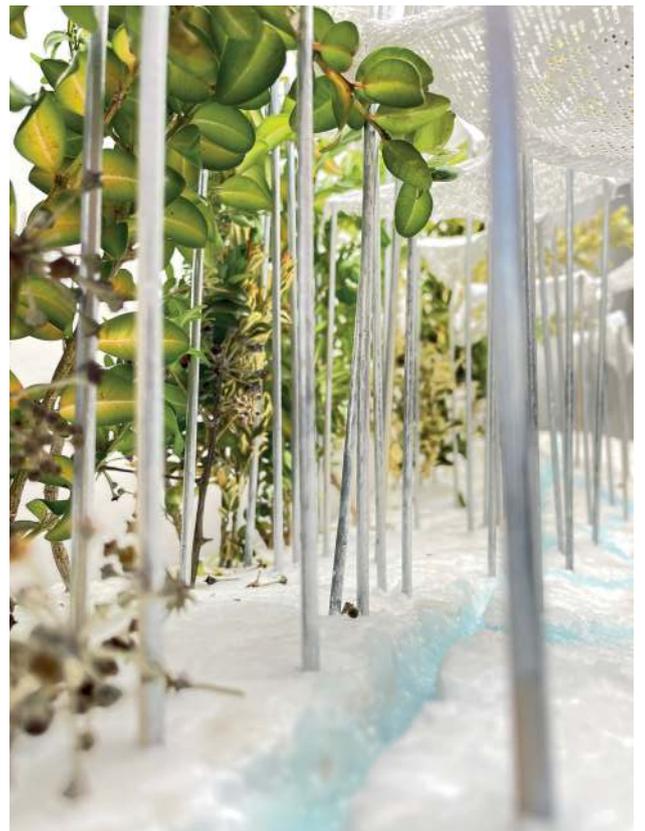
Einst herrschte eine Schlacht,
heute ein Raum mit Kraft.
fließend der Mauer entlang,
mit Mutter Natur im Einklang.





LARA DÉCAILLET

WAS EINST GETRENNT DURCH DIE ZEIT
NUN WIEDER VEREINT
DIE GRENZEN WURDEN NICHT VERSCHOBEN
SONDERN GEBROCHEN UND AUFGEHOBEN
ES EBNET SICH EIN NASSER WEG
SODASS DU DICH VERLASS AUF DAS NEU GESCHEH
MÄÄNDERN ENTLANG DES PFADS
UND BEWUNDERN DER NATURS WUNDER
SO FOLG DEM RAT UND GEH NACH
DER UNBEKANNTEN LAG





LUIS DÄTWILER

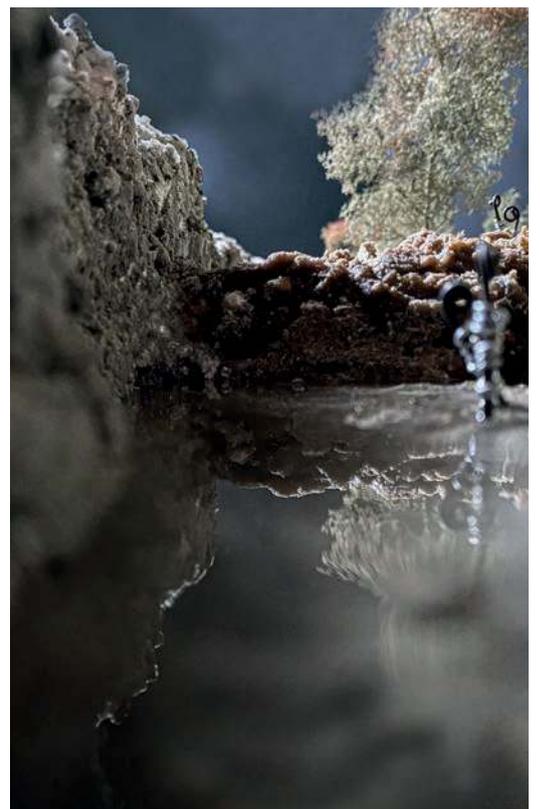
Einfach, schlicht,
Stark im Gewicht.
Eine Stütze hält die Last,
ähnlich wie Atlas seinen Balast.
Es entspringt aus dem Boden,
Stützt sich auf der Mauer ab
Und schießt nach oben,
Das Ding mit einem Boden.





THOMAS COLLINS

Früechner esch die Muur bout worde,
wäge Naturkatastrophe und Sorge.
Mer chönnt ehn schöne Park drus mache,
wo velli Mänsche wärded trinke und lache.
Dr Schutz vo de Muur cha me im Park gspöre,
wiu me gsehd zum glück ned dör dmuur döre.
Es esch nämli uf de andere Site e Chemiefabrek,
was hie nid stört, wiu dmuur isch decht.
Ganz vorne am Spitz dert bim Kupferdach,
cha mer die ganzi Muur gseh in voller Pracht.





LEWIN BREGY

Die Zeit bildete ein Fragment – 600Meter lang.
Entitäten werden getrennt – spürbar nur beim Übergang.
Drei Körpern definieren einen Raum, um die Menschen auf die Mauer zu locken.
Sehen, spüren, reden und eine Weile bleiben sie hocken.
Ein Dach von der Zeit geprägt.
Was es trägt, umfallende Formen von Brocken.
Ob sie bereits vor der Mauer da waren?
Auch sie werden zum Fragment in vielen Jahren.



